

# Betrieb von TE25 Basic 2L und TE60 Control 2L mit LON oder LAN als paralleles Anzeigetableau

Hierbei kann entweder ein LON Netzwerk mit Explicite Message oder ein LAN Netzwerk verwendet werden. Bei LON ist jetzt kein Inbetriebnahmetool (z.B. Pathfinder) notwendig. Das Tableau wird parallel zum PC mit TMS Soft betrieben. Der PC darf in dieser Betriebsart nicht ausgeschaltet werden, da er den Telegrammverkehr mit dem Tableau steuert.

Wichtige Festlegung: Bei einem LON Netzwerk darf ein LON-Binding nicht parallel durchgeführt werden, da möglicherweise Funktionen, die vom LON-Binding aktiviert worden sind über ein TMS Telegramm wieder deaktiviert werden können (oder umgekehrt).





## Weiterleitung der Telegramme durch den PC

Im Menü Visualisierung werden die notwendigen Zuweisungen erstellt (Tabellen, siehe Inbetriebnahme) mit denen das Programm TMS-PC-Gateway die entsprechenden Telegramme verwaltet bzw. weiterleitet.

#### Beispiel (siehe vorherige Seite):

Die TMS Zentrale mit der Adresse 02 sendet Statusmeldungen an TMS-PC-Gateway. Die Daten werden zunächst zur Visualisierung in die Datenbank geschrieben. Danach prüft TMS-PC-Gateway zu welchem Tableau der Status gesendet werden soll. Die Statusmeldung wird dann mit einer Moduladresse erweitert und an das Tableau mit der Adresse 22 weitergeleitet.

Umgekehrt wird ein Befehl von einem Tableau an TMS-PC-Gateway geschickt und gemäß einer zweiten Tabelle ausgewertet. Ein Befehl von Tableau 22/6 wird zur TMS Zentrale 02 weitergeleitet.

Status von TMS					
Von Gerät:	An Tableau / Moduladresse:				
01	22 / 1 und 36/1				
02	22 / 6				
15	36 / 4				



## Inbetriebnahme TE25 Basic 2L als Paralleltableau zu TMS Soft 4.3

Wie eine neue Tür in TMS Soft eingerichtet wird, ist im TMS Handbuch V4.2 ab Seite 52 beschrieben.

Visualisierung Kommunikation Paramet	rierung   Nutze	erverwaltung   Fehler / Protoko	ll   Historie   Vorlagen				
<b>Kommunika</b>	ation						
Alle TMS-PC-GATEWAY's	Türenanzahl:	1			(		
Monitor	Adr.	Türname	Netz ID	TMS-PC-Gateway	Gerätetyp	Firmware	Ubertrage
⊡ 💽 SSCCCEW015	1	TMS Compact	04 BB 77 5F 02 00	SSCCCEW015	TMS Compact(CCSoft)	4,2	🕒 Ja
LON-ILS	2	TMS L	00 A0 82 62 50 00	SSCCCEW015	TMS	4,2	😑 Nein
	3	TE25			TE25 💽	0	🖲 Nein
🕀 🚈 Einstellungen					TMS		
Monitor					SVP		
					TMS(CCSoft)		
					1/0		
					TE25		
				4	TE60		
				/	TMS Compact		
				/	TMS Compact(CCSoft)		
				/			
				/			

Neu: Gerätetyp auswählen

Im nächsten Schritt wird das Tableau in die Visualisierung eingefügt. Im rechten grauen Feld wird noch nichts angezeigt. Hier werden später TE60 Control 2L Geräte visualisiert.

Visualisierung Kommunikation Para	ametrierung 🛛 Nutzerverwaltung 🗍 Fehler / Protokoll 🗍 Historie 🗍 Vorlaç	Visualisierung Kommunikation Parametrierung Nutzerverwaltung Fehler / Protokoll Historie Vor
Visualisie	rung: Firma	Visualisierung: TE25
Firms TMS Compact TMS L	THS Compact Satus THS L Satus To Alarm Gerät x einfügen TE25 Türedresse: 3	Firma THS Compact THS L TISL TISL
	Gerät einfügen Abbruch	

Für die weitere Inbetriebnahme muss mindestens ein TE60 Control 2L integriert werden! Weiter unten wird beschrieben, wie man einem Basic-Tableau ein Control-Tableau zuordnet.



## Inbetriebnahme TE60 Control 2L als Paralleltableau zu TMS Soft 4.3

Wie eine neue Tür in TMS Soft eingerichtet wird, ist im TMS Handbuch V4.2 ab Seite 52 beschrieben.

Visualisierung Kommunikation Parame	etrierung 🗍 Nutz	erverwaltung   Fehler / Protok	oll Historie Vorlagen	]		
Kommunik	ation					
Alle TMS-PC-GATEWAY's	i urenanzani:					[ =: [ (
Monicor	Adr.	Turname	Netz ID	IMS-PC-Gateway	Geratetyp	Firmware (
E- SSCCCEW015	1	TMS Compact	04 BB 77 5F 02 00	SSCCCEW015	TMS Compact(CCSoft)	4,2 🤇
LON-ILS	2	2 TMS L	00 A0 82 62 50 00	SSCCCEW015	TMS	4,2 🧲
- Han	3	TE25	04 15 7B 41 02 00	SSCCCEW015	TE25	1 🧲
🕀 📶 Einstellungen	4	TE60			TE60 💌	0
Immed Monitor					TMS	
					SVP	
					TMS(CCSoft)	
					1/0	
					TE25	
					TE60	
				×	TMS Compact	
					TMS Compact(CCSoft)	
						1

Neu: Gerätetyp auswählen

Im nächsten Schritt wird das Tableau in die Visualisierung eingefügt. Im rechten grauen Feld erscheinen zunächst 6 leere Felder, denen noch Geräte zugeordnet werden müssen.

Visualisierung Kommunikation Parametrierung I	lutzerverwaltung Fehler / Protokoll Historie Vorlagen
Visualisierung:	TE60
● Firma ● TMS Compact ● TMS Compact ● TMS Compact ● TE25 ■ ● 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ● 6	

Zuordnung der Geräte:

Geräte (z.B. TMS Compact) können per Drag and Drop mit der Maus an die entsprechende TE60 Position 1-6 verschoben werden. Bei gleichzeitiger Betätigung der "Strg-Taste" wird das Gerät kopiert.

Die Kopierfunktion kann auch über ein Menü realisiert werden. TMS Compact wird in die Zwischenablage kopiert und im TE60 Baum eingefügt.





Neue Ansicht nach dem Kopiervorgang:

Visualisierung   kommunikation   Parametr	ung   Nutzerverwaltung   Fehler / Protokoll   Historie   Vorlagen   g: TE60	
Firma → TMS Compact → TE25 → TE25 → TE00 → TB → TB	TMS Compact     Status   To   Alarm     Aktion   Komando 5   C     6     6	

Im letzten Schritt muss das TE60 Tableau noch parametriert werden, damit die Statusinformationen am TE60 richtig ausgewertet und angezeigt werden.

In diesem Menü wird der Gerätetyp ausgewählt. Für TMS Compact wird auch "Status von TMS Steuerung" ausgewählt.

Visualisierung Kommunikation	Parametrierung	Nutzerverwaltung	Fehler / Protokoll	Historie	Vorlagen
Paramet	trierung	j: <b>4</b>			
	Türbezeichnung				
	TE60	Füradresse: 4			
Gerätezuordnung Zeiten					
		Madula			
		TE60 Modul 1			Status von TMS Steuerung
		TECO Marchal 2			keine Statusanzeige (Defaultwert)
		1 COU MOQUI 2			Status von TMS Steuerung
		TE60 Modul 3			Status von SVP Steuerung
		TE60 Modul 4			Status von IO Modul mit FWS
		1200 100001 4			
		TE60 Modul 5			keine Statusanzeige (Defaultwert)
		TE60 Modul 6			keine Statusanzeige (Defaultwert)



Hier werden Zeiten für die Alarmdauer des internen Signalgebers und die Überwachungszeit eingestellt.

Bedeutung Überwachungszeit Netzwerkverbindung:

Die Statusmeldungen werden zyklisch (einstellbar unter Kommunikation) vom PC zum Tableau TE60 gesendet. Die sechs TE60-Anzeigemodule werden über interne Status Watchdog Timer überwachen. Bleibt eine Statusmeldung innerhalb der Überwachungszeit aus, blinken die rote und grüne LED beim entsprechenden TE60-Anzeigemodul wechselseitig (ca. 1Hz).

Visualisierung Kommunikation Parametrieru	ng Nutzerverwaltung Fehler / Protokoll Historie Vorlagen				
Parametrierur	Parametrierung: 4				
Türbezeichn	ung				
TE60	Türadresse: 4				
Gerätezuordnung Zeiten					
	_ Überwachung				
	Alarmdauerbegrenzung				
	Überwachngszeit Netzwerkverbindung				

Statusmeldungen zyklisch senden (Sekunden). Die Zeit muss mit der Überwachungszeit Netzwerkverbindung abgestimmt werden.

Subscreenvols         Firstelungen         R SS232         OpenLDV         OpenLDV         Monitor         Gruppen/Blocke         Anzahl der Türen in einer Gruppe M1         Nichste Gruppe abfragen nach T2         1000         Anzahl der Türen in einem Block N2         10         Nächsten Block abfragen nach T3         So         Statuselegramm         Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]         10         Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]         2         Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung         Statustelegramm	All Schederbeit AN Childs LON Gateway LON Gateway LON Gateway LAN Monitor Monitor Monitor Gruppen/Blöcke Anzahl der Türen in einer Gruppe M1 Nächste Gruppe abfragen nach T2 Nächsten Block abfragen nach T2 10 Nächsten Block abfragen nach T3 Statustelegramm Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden] Nächste 10 DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden] Picher Tüfen Status Aktualisierung Telegramm	Alle TMS-PC-GATEWAY's	Telegramme R5232	LAN OpenLDV	
Gruppen/Blöcke Anzahl der Türen in einer Gruppe H1 20 Nächste Gruppe abfragen nach T2 1000 Anzahl der Türen in einem Block N2 10 Nächsten Block abfragen nach T3 50 	Gruppen/Blöcke       20         Anzahl der Türen in einer Gruppe M1       20         Nächste Gruppe abfragen nach T2       1000         Anzahl der Türen in einem Block N2       10         Nächsten Block abfragen nach T3       50         Statustelegramm       50         Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       10         Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]       2         Anzahl Wiederhelungen wenn keine Rückmeldung       5         Nächste I/0 DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       0         Nächste TE60 Status Aktualisierung       30	LONGACCEWOIS LONGACE Sinstellungen		T2     T1       Gruppe 1     Gruppe 2       Block1     Block2       E     E       E     E       E     E       E     E       T3     T3	Gruppe 1
Nächste Gruppe abfragen nach T2     1000       Anzahl der Türen in einem Block N2     10       Nächsten Block abfragen nach T3     50       Statustelegramm     50       Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     10       Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0	Nixichste Gruppe abfrägen nach T2     1000       Anzahl der Türen in einem Block N2     10       Nächste Block abfrägen nach T3     50       Statustelegramm     50       Nächste Statusabfräge nach T1 [Sekunden]     10       Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste 1/0 DCW Statusabfräge nach T1 [Sekunden]     0       Nächste TE60 Status Aktualisierung     30			Gruppen/Blöcke Anzahl der Türren in einer Gruppe M	20
Anzahl der Türen in einem Block N2       10         Nächsten Block abfragen nach T3       50         Statustelegramm       50         Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       10         Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]       2         Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung       5         Nächste I/0 DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       0	Anzahl der Türen in einem Block N2       10         Nächsten Block abfragen nach T3       50         Statustelegramm       10         Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       10         Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]       2         Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung       5         Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       0         Nächste TE60 Status Aktualisierung       30			Nächste Gruppe abfragen nach T2	1000
Nächsten Block abfragen nach T3     50       Statustelegramm     51       Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     10       Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste 1/0 DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0	Hächsten Block abfrägen nach T3     50       - Statustelegramm			Anzahl der Türen in einem Block N2	10
Statustelegramm       10         Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       2         Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung       5         Nächste 1/0 DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]       0	Statustelegramm         Nächste Statusabfräge nach T1 [Sekunden]         10         Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]         2         Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung         5         Nächste I/O DCW Statusabfräge nach T1 [Sekunden]         0         Nächste TE60 Status Aktualisierung         30			Nächsten Block abfragen nach T3	50
Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     10       Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0	Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     10       Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0       Nächste TE60 Status Aktualisierung     30			Statustelegramm	
Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0	Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]     2       Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung     5       Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]     0       Nächste TE60 Status Aktualisierung     30			Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	10
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung 5 Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden] 0	Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung 5 Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden] 0 Nächste TE60 Status Aktualisierung 30 Telegramm			Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]	2
Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	Nächste I/Ö DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]         0           Nächste TE60 Status Aktualisierung         30           Telegramm         30			Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung	5
	Nächste TE60 Status Aktualisierung 30 Telegramm			Nächste I/O DCW Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	0
Nächste TE60 Status Aktualisierung 30	Telegramm			◀ Nächste TE60 Status Aktualisierung	30
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung 2					P

Wichtig: "Nächste TE60 Status Aktualisierung" muss bei allen aktiven Schnittstellen eingestellt werden. Der Defaultwert beträgt 30 Sekunden.

#### TMS Handbuch V4.3 LON/LAN Parallel-Tableau 06.02.09 Funktionen der Taster imTE60 Control 2L



### TMS:

Die grünen Taster haben immer die Kombi-Funktion Kurz-/Lang-/Dauerentriegelung. Die Zeiten für die Umschaltung auf die nächste Funktion (z.B. von Kurzzeitentriegelung auf Langzeitentrieglung) werden aus der TMS Datenbank entnommen. Besonderheit bei gedrücktem grünen Taster: Bei Betrieb mit Standardwerten wird vor Umschaltung auf Langzeitentriegelung die Tür kurz verriegelt und dann wieder entriegelt, da die Wiederverriegelungszeit der Kurzzeitentriegelung vor Umschaltung auf Langzeitentriegelung abgelaufen ist. Durch Verlängerung der Wiederverriegelungszeit kann dies verhindert werden. Im TMS Menü "Entriegelung" kann für die Kombi-Funktion eine Funktion deaktiviert werden: z.B. ohne Kurzzeitentriegelung.

Dem roten Taster ist immer die Funktion verriegeln zugeordnet.

#### SVP und I/O:

Die grünen Taster haben immer die Kombi-Funktion Kurz-/Dauerentriegelung. Die Zeit bis zur Auslösung der Dauerentriegelung ist fest auf 7 Sekunden eingestellt. Besonderheit bei gedrücktem grünen Taster: Bei Betrieb mit Standardwerten wird vor Umschaltung auf Dauerentriegelung die Tür kurz verriegelt und dann wieder entriegelt, da die

Wiederverriegelungszeit der Kurzzeitentriegelung vor Umschaltung auf Dauerentriegelung abgelaufen ist. Durch Verlängerung der Wiederverriegelungszeit kann dies verhindert werden. Dem roten Taster ist immer die Funktion verriegeln zugeordnet.

## Einem Basis-Tableau wird ein Control-Tableau zugeordnet

Einem TE25 Basic 2L können ein oder mehrere TE60 Control 2L zugeordnet werden.

Mit dem Tableaueinsatz TE25 Basic 2L können folgende Funktionen ausgeführt werden:

- Taster im Tableau TE60 Control 2L über den eingebauten Schlüsselschalter sperren bzw. freigeben. (Hinweis: Schlüsselschalter sperrt nicht die Bedienung über TMS Soft)
- Akustischen Alarm im TE60 Control 2L über eingebauten Taster abschalten
- Einlesen eines Brandmeldekontaktes und Weiterleitung zu den TMS Zentralen
- Einlesen eines Kontaktes zur Entriegelung/Freischaltung der Türen, die über das TE60 Control 2L gesteuert werden.

Per Drag and Drop wird das TE60 Control 2L mit der Maus zum TE25 Basic 2L verschoben und erscheint im Bereich TE25. Die Kopierfunktion kann über die rechte Maustaste erreicht werden. Nach dieser Zuweisung werden alle Funktionen des TE25 automatisch zum TE60 übertragen.

Visualisierung Kommunikation Parametrierung	Nutzerverwaltung Fehler / Protokoll Historie Vorlagen
Visualisierung:	TE60
<ul> <li>Firma</li> <li>TMS Compact</li> <li>TE25</li> <li>TE50</li> <li>TMS Compact</li> <li>2</li> <li>3</li> <li>4</li> <li>5</li> <li>6</li> </ul>	TMS Compact   Status   To   Alarm   Aktion   Komendo 5   Solution   Solution     S



## Funktionen der Eingänge am TE25 Basic 2L

Entriegelung:

Die LED (Fluchttürsymbol) signalisiert nur den Zustand am TE25, es besteht keine Rückmeldung von den angeschlossenen TMS oder SVP Zentralen. Solange der Kontakt am Eingang "Alle Türen entriegeln" geöffnet ist, werden die Türen entriegelt. Sollte eine Tür vor Ort verriegelt werden, wird sie auto. wieder entriegelt. Diese Funktion gilt auch für den Eingang "Alle Türen verriegeln" (solange der Kontakt geschlossen ist).

#### Rauchmelderkontakt:

Die Funktion ist nur in Verbindung mit TL-S TMS2 V4.2 oder TL-S Compact UP V4.2 möglich. TMS-PC-Gateway prüft, ob im Menü "Netzwerkvariablen" bei "nviTMSFunktion1 bis 4" die Funktion GMA/BMA Rauchmelder ausgewählt und die TMS Zentrale einem TE25 zugeordnet ist. Nur dann wird der Rauchalarm an diese TMS Geräte weitergeleitet. TMS-PC-Gateway prüft bei Rauchalarm, ob dieser bei allen TMS Geräten aktiv ist (Statusabfrage) und sendet bei Bedarf noch mal das Telegramm zu den betreffenden Geräten.

Umgekehrt wird ein Rauchalarm zurückgesetzt, wenn der Rauchmelderkontakt wieder geschlossen wird. Der Befehl wird wiederholt (nur betreffende Geräte), bis kein TMS Gerät mehr Rauchalarm im Status meldet. Diese Funktion ist wichtig, da nach einem Spannungsausfall bei einer TMS Zentrale der Rauchalarm aktiv ist (falls parametriert). TMS-PC-Gateway wird dann ein Telegramm generieren und den Rauchalarm quittieren.

TMS PC Gateway: Zurzeit kann der Betrieb nur über <u>ein</u> TMS PC Gateway aufgebaut werden.